



# Lösungen

Beck Berner

# Schwerpunkt Großhandel

## Schuljahr 2

2. Auflage





PDF-Version

**Vielen Dank für den Erwerb eines Europa-Download-Produkts!**  
Diese PDF-Version ist eine Einzellizenz für Ihren persönlichen Gebrauch.

**ISBN (PDF-Version): 978-3-8085-2214-1**

Bei Fragen zu unseren Download-Produkten stehen wir Ihnen unter [support@europa-lehrmittel.de](mailto:support@europa-lehrmittel.de) gerne zur Verfügung.



FACHBUCHREIHE  
für wirtschaftliche Bildung

# Lösungen

## Schwerpunkt Großhandel

Schuljahr 2

Kaufmann im Groß- und Außenhandel/  
Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Fachrichtung: Großhandel

**2. Auflage**

Landesausgabe:



Baden-Württemberg

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL  
Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG  
Düsselberger Straße 23  
42781 Haan-Gruiten

**Europa-Nr.: 72986**



**Autoren:**

Joachim Beck †  
Steffen Berner

2. Auflage 2017

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert sind.

ISBN 978-3-8085-2214-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2017 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten  
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlag, Layout, Grafik, Satz: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, 40549 Düsseldorf  
Umschlagkonzept: tiff.any GmbH, 10999 Berlin  
Umschlagfoto: © shestakoff – fotolia.com

# **Vorwort**

## **Lösungen zu Schwerpunkt Großhandel**

### **Schuljahr 2**

Die vorliegenden Lösungen zum neu erschienenen Lehr- und Lernbuch **Schwerpunkt Großhandel** Schuljahr 2 sind dazu bestimmt, die Arbeit und das Unterrichten mit dem Buch in folgender Weise zu erleichtern:

- Die **Lernfeldbeschreibungen** aus dem Landeslehrplan von Baden-Württemberg der Fachrichtung Großhandel wurden den Lösungen vorangestellt.
- Zur weiteren Unterstützung sind bei den jeweiligen Aufgaben **Kopiervorlagen** vorhanden.
- Ergänzende Aufgaben und Hinweise für die Vertiefung dienen Ihnen als zusätzliche Hilfe für einen **kompetenzorientierten Unterricht**.

#### **Ihr Feedback ist uns wichtig.**

Ihre Anmerkungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zum Lehr- und Lernbuch sowie zu diesem Lösungsband nehmen wir gerne auf – schreiben Sie uns unter [lektorat@europa-lehrmittel.de](mailto:lektorat@europa-lehrmittel.de).

Mit freundlichen Grüßen

Autor und Verlag Europa-Lehrmittel

im Sommer 2017



# Schwerpunkt Betriebswirtschaft

## Logische Prozesse planen, steuern und kontrollieren

2. Schuljahr  
Zeitrictwert: 120 Stunden

### Zielangaben

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundlagen für den Einsatz von Supply-Chain-Management-Instrumenten.

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Umfang, den Aufgaben und den Zielen der Querschnittsfunktion Logistik als unterstützende Funktion für die Beschaffung, den internen Warenfluss und die Distribution vertraut und analysieren logistische Ketten ihres Unternehmens. Sie verfolgen die Wertschöpfungskette eines Produktes ihres Unternehmens vom Endverbraucher bis zur Urproduktion und wägen die Chancen und Risiken internationaler Wertschöpfungsketten ab. Die Schülerinnen und Schüler erkunden und analysieren die Stellung ihres Unternehmens in dieser Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung des innerbetrieblichen Warenflusses, beschreiben mögliche Schwachstellen und unterbreiten Vorschläge zu deren Beseitigung. Sie dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse ihrer Analysen.

Mit der Unterstützung eines Warenwirtschaftssystems organisieren die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung Großhandel aufgrund fälliger Lieferungen den Wareneingang und die ordnungsgemäße Einlagerung.

Sie planen unter Beachtung moderner Bereitstellungsprinzipien die Kommissionierung von Kundenaufträgen und die Bereitstellung der Waren. Dabei beachten sie die Sicherheit im Lager. Bei mehrstufiger Lagerhaltung nehmen sie Umlagerungen zwischen den Lagerstufen vor.

Unter Beachtung ökonomischer und ökologischer Zielsetzungen organisieren die Schülerinnen und Schüler beider Fachrichtungen den Warentransport.

### Inhalte (Hinweise)

- Total Quality Management
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Bereitstellungsprinzipien (z. B. Just in Time, KANBAN, Cross Docking)
- Lagerumschlagshäufigkeit
- Lagerzinssatz
- Zentrale, dezentrale Lagerhaltung
- Lagerhalter, Spediteur, Frachtführer
- Warenbegleitpapiere (Frachtbriefe im Überblick)
- Konossement

### Fachrichtung Großhandel

- Lagerarten
- Ordnungssysteme der Lagerhaltung

# Schwerpunkt Betriebswirtschaft

## Lernfeld 3

### 1 Wertschöpfungskette als logistische Kette

Seite 11

#### ▶ Handlungsauftrag

Schülerindividuelle Lösung

Seite 26

#### ▶ Aktion

- 26/1 ▶ Die interne logistische Kette ist der Teilprozess der gesamten logistischen Kette, der sich in einem Unternehmen abspielt. Der Prozess beinhaltet den Beschaffungsprozess, den Prozess der Lagerung sowie den Distributionsprozess. Hinzu kommt der Prozess der Entsorgungslogistik, wenn von den Kunden z. B. Leergut zurückgenommen und den Lieferanten weitergegeben werden muss.
- 26/2 ▶ Die interne logistische Kette ist der Teil der gesamten logistischen Kette, der innerhalb eines Unternehmens abläuft. Die Teile der logistischen Kette, die zwischen den Lieferanten und dem Unternehmen bzw. zwischen dem Unternehmen und den Kunden ablaufen, werden als externe logistische Kette bezeichnet.
- 26/3 ▶ a) Die Wertschöpfungskette hat den Anfang bei der Erzgewinnung. Aus dem Eisenerz wird Stahl gewonnen, aus dem wiederum die Teile wie Schwenkhahn, Armaturensockel und Griffe hergestellt werden. Diese werden verchromt. Daneben werden aus Kupferlegierungen die Ventile sowie Verbindungsrohre hergestellt. Die eingearbeiteten Dichtungen werden aus Kautschuk gewonnen. Diese Halbfabrikate werden zusammengebaut und als Armatur über den Groß- und Einzelhandel bzw. Großhandel und Handwerk dem Verbraucher geliefert.
- b) Nach Eingang des Kundenauftrags wird überprüft, ob der Artikel am Lager liegt. Ist dies der Fall, so werden Lieferschein, Rechnung und Versandauftrag erstellt. Der Transport vom Großhändler zum Kunden wird organisiert. Nach dem Versand des Artikels wird der Zahlungseingang überwacht.
- Ist der Artikel nicht am Lager vorrätig, so löst der Kundenauftrag beim Großhändler den Beschaffungsprozess aus. Der benötigte Artikel wird bestellt, der Wareneingang überwacht, die eingegangene Ware kontrolliert und dann an den Kunden weitergeleitet. Die Eingangsrechnung wird kontrolliert und zur Zahlung angewiesen.



<b>Planning:</b>	Es gilt zu klären, <ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Ursachen den Missstand hervorgerufen haben,</li> <li>• warum es als betriebliche Aufgabe angesehen wird, den Papierverbrauch zu senken (erhöht die Akzeptanz bei der Umsetzung),</li> <li>• welche Maßnahmen ergriffen werden sollen (Bsp.: Drucker nur noch an zentralem Ort),</li> <li>• in welchem Zeitraum und mit welchen Methoden die Veränderungen erreicht werden sollen.</li> </ul>
<b>Do:</b>	Die Verantwortlichen der Maßnahmen erarbeiten konkrete Zeitpläne und Maßnahmenpläne und setzen diese um.
<b>Check:</b>	Überprüfung, ob die Maßnahmen umgesetzt bzw. die gewünschten Ziele erreicht wurden.
<b>Action:</b>	Aufgrund der Ergebnisse werden einheitliche Richtlinien im Unternehmen festgelegt.

◀ 26/4

### Beispiele für veränderte Qualitätsansprüche in den Bereichen

◀ 26/5

<b>Sicherheit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Vergleich zum Käfer ist der Beetle ausgestattet mit Airbag-System für Fahrer und Beifahrer, Versteifungsprofilen in den Türen, Verformzonen hinten und vorne, ABS-Bremssystem, elektronischer Wegfahrsperre.</li> </ul>
<b>Komfort:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wassergekühlter Motor beim Beetle anstelle des luftgekühlten Motors beim Käfer. Dadurch besitzt der Beetle ein besseres Heizsystem und fährt mit niedrigerem Motorgeräusch.</li> <li>• Besseres Federungssystem beim Beetle durch Federbeine und Stabilisatoren.</li> <li>• Leichteres Lenken durch Servolenkung beim Beetle.</li> </ul>
<b>Umweltschutz:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Abgasreinigung durch Katalysator beim Beetle.</li> </ul>

Aus diesen Prozentsätzen kann man schließen, dass Fehler an Waren und Dienstleistungen nicht in erster Linie durch noch so viele Qualitätsprüfungen vermieden werden können. Ausschlaggebend ist vielmehr, dass im Organisationsaufbau und -ablauf optimale Verhältnisse bestehen und dass alle Führungskräfte für die Qualität der Waren bzw. Dienstleistungen verantwortlich sind. Dies geschieht unter anderem durch

◀ 26/6

- die Förderung von Verbesserungsmaßnahmen,
- einen kooperativen Führungsstil,
- eine eindeutige Aufgaben- und Verantwortungsfestlegung,
- die Verbesserung des Informationsaustausches zwischen den Kunden, den Händlern und den Herstellern.

In Zeiten, in denen sich die technologischen Entwicklungen der Wettbewerber mehr und mehr annähern, verlieren die äußeren Unterschiede als Verkaufsargumente an Bedeutung. Deshalb versuchen Unternehmen, sich durch andere Kriterien von der Konkurrenz abzugrenzen. Dazu gehören z. B. Maßnahmen im Bereich des kaufmännischen und technischen Kundendienstes (Beratung und Dienstleistung vor, während und nach dem Kauf) ebenso wie die Qualität der Waren und Dienstleistungen selbst. Der Begriff Qualität wird deshalb *umfassend* verwendet. Qualität, richtig umgesetzt, „zahlt sich somit aus“.

◀ 26/7

a) Das Qualitätsmanagement definiert sich nicht mehr nur über die hochwertige Ware oder Dienstleistung, sondern umfasst unter anderem auch den Anspruch, Nutzen für den Kunden, die Arbeitnehmer und die Gesellschaft zu erreichen. Um das Wohl des Einzelnen und der Gemeinschaft zu gewährleisten, gewinnt der Umweltschutz zunehmende Bedeutung.

◀ 26/8

Um den umweltbewussten Kunden zufrieden zu stellen, müssen die Waren aus umweltfreundlichen Rohstoffen bestehen sowie die Herstellung und der Vertrieb umweltfreundlich gestaltet sein. Dazu gehört die richtige Auswahl der Waren, aber auch die Beachtung kurzer Transportwege und der Einsatz ökologisch sinnvoller Transportsysteme.

<b>b) Fertigungsbetriebe für Mobilfunkgeräte:</b>
Berücksichtigung der Vorschriften des Strahlenschutzes; Verwendung alternativer Rohstoffe, um den Rohstoffabbau zu minimieren (z. B. Silizium, Kupfer); Verzicht auf den Verkauf über das Internet, um Transportbewegungen zu minimieren.
<b>Importgroßhändler für moderne Telekommunikationsgeräte:</b>
Den Einkauf bei Herstellern in Europa bzw. Deutschland vornehmen; beim Einkauf auf die Langlebigkeit der Waren achten (dadurch kann auch Kundentreue und Vertrauen geschaffen werden); Verzicht auf den Verkauf über das Internet, um Transportbewegungen zu minimieren.
<b>Reifengroßhändler Reifen Roesch GmbH:</b>
Verbesserung der Herstellungsverfahren für die Runderneuerung von Reifen; Verbesserung der Dispositionsverfahren für die Transporte, um Leerfahrten vom Importeur bzw. zum Einzelhändler zu minimieren; Zuführung der Altreifen zu Recyclingverfahren; Verzicht auf den Verkauf über das Internet, um Transportbewegungen zu minimieren.

- 26/9 ▶ a) • Geringe Abweichungen in der Erfüllung von Qualitätsnormen können einen starken Einfluss auf die Lebensqualität des Menschen haben.
- In manchen Bereichen müssen Waren und Dienstleistungen zu 100 % fehlerfrei sein (lebensnotwendige Bereiche).
- b) Die Qualität der Waren und Dienstleistungen ist für ein Unternehmen die Voraussetzung für das Bestehen am Markt. Dies gilt, um den Konkurrenten gegenüber nicht nur Preisvorteile zu haben. Hohe Qualität schützt vor möglichen Ansprüchen der Kunden bei Fehlern oder bei der Nichteinhaltung von Vorschriften während der Produktion (Produkthaftung des Herstellers). Außerdem ist 100 % Qualität bei manchen Waren und Dienstleistungen die unabdingbare Voraussetzung für deren Einsatz (medizinischer Bereich, Raumfahrttechnik).

<b>c) Das Großhandelsunternehmen sollte mehrere vorsorgliche Maßnahmen durchführen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältige Auswahl zuverlässiger Lieferanten bzw. Hersteller der Waren,</li> <li>• regelmäßige Qualitätsgarantien der internationalen Zulieferer einholen,</li> <li>• regelmäßige Qualitätskontrollen der internationalen Zulieferer vereinbaren,</li> <li>• umfassende Wareneingangskontrollen für diejenigen Waren durchführen, in denen Qualitätsabweichungen zu Gefahren für die Verwender/Verbraucher führen können,</li> <li>• über die Wirtschaftsverbände und die Politik auf die Schaffung bzw. Einhaltung hoher internationaler Qualitätsstandards hinwirken.</li> </ul>

Mit der Einführung dieser Maßnahmen sichert sich der Großhandel vor Schadensersatzansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz ab.

- 26/10 ▶ Die Qualitätskontrolle verursacht Prüf- und Fehlerverhütungskosten (Prüfgeräte, Personalkosten). Dem stehen Fehlerkosten des Produktes gegenüber (Materialkosten, Arbeitskosten). Der Zielkonflikt besteht in:
- hohe Fehlerkosten resultieren aus geringen Prüf- und Fehlerverhütungsmaßnahmen (keine oder nur seltene Wareneingangskontrollen);
  - aufwendige Prüf- und Fehlerverhütungsmaßnahmen führen zu geringen Fehlerkosten.

Dieser Zielkonflikt lässt sich nur dadurch lösen, dass man ein optimales Verhältnis zwischen Prüf- und Fehlerverhütungskosten und Fehlerkosten sucht. Das Großhandelsunternehmen muss deshalb die Sicherheit haben, dass bereits der Lieferant wesentliche Qualitätsgarantien übernimmt.

Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000:2005 garantiert ein einwandfreies Qualitätsmanagement eines Lieferanten und damit auch gleichbleibend gute Qualität der von diesem Lieferanten bezogenen Produkte. Aus diesem Grund kann man die Eingangskontrolle vereinfachen oder ganz wegfällen lassen. Dies gilt für die gesamte Lieferkette, d. h. sowohl für den Hersteller der Waren als auch für die Spediteure und die anschließende Entsorgung verbrauchter Güter oder Verpackung.

◀ 26/11

Damit wird angedeutet, dass im Rahmen der Zertifizierung versucht wird, Idealzustände darzustellen. In dieser Phase der Zertifizierung sind deshalb alle Bereiche im Unternehmen auf die Abläufe der Auditierung vorbereitet und eingestellt. Im betrieblichen Alltag können jedoch oftmals Idealzustände aus den unterschiedlichsten Gründen nicht erreicht werden (persönliche Abneigungen im menschlichen Umgang, fehlende Papiere und Unterlagen, unklare Kenntnis über vorgegebene Abläufe, spontane und kurzfristige Entscheidungen).

◀ 26/12

Schülerindividuelle Lösung

◀ 26/13

Siehe Lehrbuchseite 25

◀ 26/14

Siehe Lehrbuchseite 25

◀ 26/15

## 2 Innerbetrieblichen Warenfluss darstellen

Seite 27

### ▶ Handlungsauftrag

Schülerindividuelle Lösung

Seite 33

### ▶ Aktion

Der *physische Warenfluss* ist die Bewegung der Ware.

◀ 33/1

Der *informative Warenfluss* beinhaltet den Datenfluss zur Steuerung der Bewegung der Waren.

Ein geschlossenes Warenwirtschaftssystem liegt vor, wenn der gesamte *Warenfluss* von der Bedarfsermittlung über die Bezugsquellenermittlung, Bestellung, Lieferungsüberwachung und Lagerung bis zum Verkauf und den Kundenzahlungen organisatorisch verknüpft ist und sowohl mengen- als auch wertmäßig erfasst und verarbeitet wird (geschlossenes Kommunikationsnetz). Der Datenfluss vom Lieferanten bis zum Verbraucher wird für jeden ein-

◀ 33/2

zelen Artikel, für einzelne Warengruppen und das ganze Sortiment vollständig erfasst und aussagekräftig verarbeitet. Alle Bestands- und Bewegungsdaten stehen unverzüglich für eine statistische Auswertung zur Verfügung.

33/3 ▶

**Beispiele**

- *Manuelles* Warenwirtschaftssystem: Jede einzelne Warenbewegung muss auf herkömmliche Weise, also schriftlich erfasst und aufgezeichnet, zeitraubend aufbereitet und mühevoll verarbeitet werden.
- *Computergestütztes* Warenwirtschaftssystem: Die vielfältigsten Warenbewegungen werden mithilfe einer Datenverarbeitungsanlage elektronisch erfasst, automatisch aufbereitet und aktuell für die Planung, Steuerung und Kontrolle bereitgestellt.

33/4 ▶

*Stammdaten* sind Angaben, die längere Zeit *unverändert immer* wieder an verschiedenen Stellen im Betrieb benötigt werden:

- Lieferantenstammdaten,
- Artikelstammdaten,
- Kundenstammdaten.

*Bewegungsdaten* ändern sich bei jedem Geschäftsvorgang. Sie beziehen sich jeweils auf einzelne Einkaufs- und Verkaufsvorgänge:

- Wareneingangsdaten (gekaufte Mengen, Bestandsänderungen),
- Warenausgangsdaten (verkaufte Mengen, Bestandsänderungen).

33/5 ▶

- a) *Lieferantenstammdaten*: Lieferant und Hersteller der Waren mit Anschrift, Betriebsnummer, Bankverbindungen, Lieferungskonditionen, Rabatten, Mindestbestellmengen, Mindestauftragswerten.
- b) *Artikelstammdaten*: Artikelbezeichnung, Design, Zusammensetzung, Größe, Farbe, Eingruppierung in Abteilung und Warengruppe, Mindestbestand, Meldebestand, Verpackungsart, Einkaufspreis, Verkaufspreis.

33/6 ▶

<b>Vorteile:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• automatisches Registrieren der Warenentnahme</li> <li>• schnelles Erfassen der Informationen</li> <li>• berührungslose Identifikation</li> <li>• besserer Kundenservice</li> <li>• effizientere Logistik</li> <li>• mittelfristig Kostensenkung</li> <li>• Diebstahlsicherung</li> </ul>
<b>Nachteile:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (noch) relativ teuer</li> <li>• keine 100%ige Lesegenauigkeit (z. B. bei hohem Metallanteil)</li> <li>• Gefährdung der Privatsphäre</li> <li>• Erhöhung der Gefährdung durch Elektrosmog</li> </ul>

33/7 ▶

Die bestellte Warenmenge richtet sich nach den Lagerbestandsentwicklungen, also nach den getätigten oder zu erwartenden Verkaufsumsätzen.

- Hat der Lieferant weniger geliefert, gehen die Warenbestände vorzeitig zur Neige. Kundenaufträge können nicht beliefert werden. Die Kunden sind unzufrieden, wandern zur Konkurrenz ab. Gewinnchancen werden vertan. Bei rechtzeitiger Erfassung der Fehlmenngen können Nachlieferungen angefordert oder Ersatzkäufe vorgenommen werden.

- Hat der Lieferant mehr geliefert, entstehen ungenützte Lagerbestände („Lagerhüter“), überhöhte Lagerhaltungskosten und Lagerrisiken. Bei genauer Erfassung der Abweichungen kann die Abnahme der Ware verweigert oder der Lieferant zur Rücknahme aufgefordert werden.

**Beispiele**

1. Tatsächliche Nachfrage geringer als die geplante: Der Verkauf stagniert. Der Warenabfluss im Lager ist geringer als der Wareneinfluss. Der Lagerhöchstbestand wird überschritten. Ware wird zum „Penner“. Mithilfe des Warenwirtschaftssystems kann die Abweichung in Verkauf und Lagerung von den Planzahlen für jeden einzelnen Artikel unverzüglich erfasst werden. Der Einkauf wird gestoppt, der Verkauf durch aggressive Werbung und/oder Preissenkung forciert.
2. Tatsächliche Nachfrage höher als die geplante: Reißender Verkauf. Der Warenabfluss im Lager ist rascher als der Zufluss. Der Artikel wird zum „Renner“. Der Melde- und Mindestbestand wird sehr rasch erreicht. Mithilfe des Warenwirtschaftssystems wird die Einkaufsabteilung automatisch zu umgehenden Nachkäufen veranlasst.

◀ 33/8

Das Planungsrisiko verringert sich wegen der Schnelligkeit der elektronischen Datenerfassung sowie der artikelgenauen Informationsgewinnung und -verarbeitung.

◀ 33/9

### 3 Wareneingang überwachen

Seite 34

#### ▶ Situation/Arbeitsaufträge

1. Da es sich bei Omnia um ein Großhandelsunternehmen mit einer Vielzahl von Filialen handelt, erfolgt der größte Teil der Warenlieferungen mit einer eigenen Lkw-Flotte. Die festgestellten Mängel sind also im eigenen Unternehmen zu beseitigen.

Dazu zählen:
Die Ursachen für die festgestellten Mängel liegen vor allem bei den Verteilzentren der Omnia-Großhandels-Märkte. Dort wird offensichtlich nachlässig gearbeitet (Verpackung, Abweichung von Soll- und Istbeständen).
Das Ware außerhalb der Geschäftszeit angeliefert wird, lässt entweder auf eine schlechte Tourenplanung schließen oder es werden aus Kostengründen zu wenig Fahrzeuge eingesetzt, die dann, um ihre Tour schaffen zu können, entweder vor oder nach Geschäftsöffnung bei den Filialen ankommen.
Für Zeitdruck spricht auch, dass die Fahrer immer wieder ihre Begleitpapiere ohne jegliche Prüfung unterschrieben bekommen.
Aber es mangelt auch an der Organisation des Wareneingangs in den Filialen.
Die angelieferte Ware wird in vielen Fällen zu spät einsortiert. Das hat z. B. zur Folge, dass in den Verkaufsräumen Ware nicht verkauft werden kann, obwohl sie sich bereits in der Filiale befindet. Eine mögliche Ursache dafür ist zu wenig Personal für diese Arbeiten.

## 2. Beispiel für Checkliste „Auspacken und Prüfen der Ware“:

(Punkt 4–7 Abgleich mit Begleitpapieren!)	ja	nein	Bemerkung
1. Begleitpapiere vollständig?			
2. Verpackung in Ordnung?			
3. Ware ausgepackt?			
4. Menge?			
5. Art?			
6. Güte?			
7. Beschaffenheit?			
8. Proben und Muster vorhanden?			
9. Übereinstimmung mit Proben/Muster?			
10. Mängelbeschreibung:			
11. Weiterleitung Lager			

Seite 38

 **Aktion**

38/1 ▶ Der Käufer kann die ihm zustehenden Rechte aufgrund einer mangelhaften Lieferung nicht mehr geltend machen. Ungenaueres und schlampiges Arbeiten beim Wareneingang kann zu Inventurdifferenzen führen und begünstigt außerdem den Personaldiebstahl.

38/2 ▶ **Frachtführer:**

- Prüfen der Ware auf die äußere Verpackung und deren Unversehrtheit,
- Vergleich der Empfängeranschrift sowie der Anzahl der Pakete mit den Begleitpapieren.

**Im Lagerraum:**

- ordnungsgemäßes Auspacken und Prüfen der Ware.

38/3 ▶ Normalerweise dürften sich keine Probleme ergeben, denn bei den meisten Waren ist es üblich, Stichprobenkontrollen vorzunehmen. Dies wird auch von den Lieferanten akzeptiert. Aber z. B. bei Sonderanfertigungen in kleinen Stückzahlen (hochwertiges Porzellan) könnte eine unvollständige Kontrolle eine Mängelrüge erschweren.

38/4 ▶ Richtige Antwort: d

38/5 ▶ Schülerindividuelle Lösung

38/6 ▶ Bei der Warenannahme wurden beim Artikel Stapelstuhl Ergotop teilweise schadhafte Verpackungen festgestellt. Es ist sinnvoll sich dies vom Lieferanten bestätigen zu lassen. Bei den entsprechenden Artikeln sollte unverzüglich eine sorgfältige Prüfung auf mögliche Mängel durchgeführt werden.

**Sachliche Prüfung:**

Bei Stapelstuhl Ergotop stimmt die Menge nicht überein: Laut Lieferschein/Rechnung hätten 10 Stühle geliefert werden müssen, es wurden aber tatsächlich nur 5 Stühle geliefert → Meldung an die Einkaufsabteilung.  
Laut Lieferschein hätte der Chefsessel Boss Linea geliefert werden sollen, es wurde jedoch das Modell Komfort geliefert → Meldung an die Einkaufsabteilung.

**Rechnerische Prüfung:**

Rechnung ist in Ordnung.  
Die Buchhaltung sollte angewiesen werden, diese Rechnung erst nach Klärung der festgestellten Mängel durch den Einkauf zu begleichen.

**Protokoll der Warenprüfung**

◀ 40/7

a)

<b>Prüfbeleg-Nr.:</b>	1015	<b>Prüfdatum:</b>	07.11.20..
<b>WE-Nr.:</b>	2520	<b>WE-Datum:</b>	07.11.20..
<b>Bestell-Nr.:</b>	1001-234-08	<b>Bestell-Datum:</b>	28.10.20..
<b>Lieferant:</b>	Wolf KG	<b>Lieferschein-Nr.:</b>	20..-0234-08
<b>Verwendete Unterlagen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Lieferschein	<input type="checkbox"/> Frachtbrief	<input type="checkbox"/> Ladeschein
	<input type="checkbox"/> Rechnung	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges	<b>Bestellung</b>
<b>Prüfergebnis:</b>	<b>Vorhandene Mängel:</b>		
	<b>Art des Mangels</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Quantitätsmangel	50 Pkg. (150 anstatt 200) Taco-Chips extrascharf (Art-Nr. 127250) zu wenig geliefert.	
	Falschlieferung	Art-Nr. 101244 (Popcorn-Tüten) wurden nicht bestellt.	
Fehlmenge	35 Pkg. von Art-Nr. 101243 (Popcorn süß) wurden nicht geliefert.		
	Prüfer-Name: XXXX	Unterschrift: XXXX	

b)

Sehr geehrter Herr Wolf,	Datum: 07.11.20..
Ihre Lieferung vom 07.11.20.. enthält folgende Mängel:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Art.Nr. 101244 Popcorn-Tüten (35 Stk.) waren nicht bestellt.</li> <li>• Art.Nr. 127250 Taco-Chips extrascharf (250 g): Anstatt der bestellten 200 Stk. wurden nur 150 Stk. geliefert.</li> <li>• ArtNr. 101243 Popcorn-Mais süß (35 VE) wurde nicht geliefert.</li> </ul>	
Bitte liefern Sie uns fehlende Artikel innerhalb der nächsten vier Tage nach. Die falsch gelieferten Popcorn-Tüten stehen bei uns zur Abholung bereit.	
Mit freundlichen Grüßen	
XXX	

## 40/7 ▶ Kopiervorlage

## Protokoll der Warenprüfung

Prüfbeleg-Nr.:	1015	Prüfdatum:	
WE-Nr.:	2520	WE-Datum:	
Bestell-Nr.:		Bestell-Datum:	
Lieferant:		Lieferschein-Nr.:	
Verwendete Unterlagen:	<input type="checkbox"/> Lieferschein	<input type="checkbox"/> Frachtbrief	<input type="checkbox"/> Ladeschein
	<input type="checkbox"/> Rechnung	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Wareneingangsschein
Prüfergebnis:	<b>Vorhandene Mängel:</b>		
	<b>Art des Mangels</b>	<b>Beschreibung</b>	
	Prüfer-Name:	Unterschrift:	



## 4 Lagerhaltung

### 4.1 Aufgaben der Lagerhaltung

Seite 42/43

#### ► Situation/Arbeitsaufträge

1. Zentrallager für alle Filialen in Köln und ein kleines Handlager in der Filiale.
2. Sicherung der Verkaufsbereitschaft, Preisvorteile bei der Beschaffung, Zeitausgleich.
3. Martin begreift nicht, dass Lagerhaltung Kapitalbindung bedeutet und damit einerseits fehlende Liquidität und andererseits Lagerkosten (Kapitalbindungskosten).
4. Durch einen Großeinkauf für alle Filialen sichert sich das Unternehmen Preisvorteile. Um eine kontinuierliche Versorgung mit Druckerpatronen zu gewährleisten, wäre zu überlegen, ob es bei diesem Verbrauchsartikel nicht besser wäre mit dem Hersteller eine Regalbetreuung durch ihn zu vereinbaren. So könnte z. B. jede Woche von einem Vertreter des Herstellers der Bestand überprüft und aufgefüllt werden.

Seite 46

#### ► Aktion

Schülerindividuelle Lösung

◀ 46/1

Wenn der Großhändler nicht weiß, ob er diese Ware in der für diesen Artikel üblichen Zeit verkaufen kann (hochmodische Artikel, Neuheiten). Die Gefahr auf der Ware sitzen zu bleiben ist zu groß und die Vorteile bei der Beschaffung sind schnell durch notwendig gewordene Preisreduktionen wieder aufgebraucht.

◀ 46/2

Schülerindividuelle Lösung

◀ 46/3

Siehe Lehrerbuchseite 45 f.

◀ 46/4

Siehe Lehrerbuchseite 46

◀ 46/5

### 4.2 Warenlagerung

Seite 47

#### ► Situation/Arbeitsaufträge

Nein, denn das Lager des Haushalt-Warengroßhandel Oppermann wird nach dem Festplatzsystem geführt (Lagerplan mit Platzvorgaben). Unter diesen Bedingungen chaotisch zu lagern, würde zu einem wirklichen Chaos führen.

- Einsparung von Lagerkosten und Lagerplatz (Lager kann möglicherweise verkleinert werden um diese Fläche dann für den Verkauf zu nutzen).
- Ja, wenn über den Tag zu festen Zeiten vom Hersteller geliefert werden kann.

Außerdem ist diese Form der Warenlieferung dann relativ problemlos möglich, wenn feste Bestellmengen vorliegen (Aktionen, Schlussverkauf). Diese können dann termingenau zugestellt werden. Die Lagerhaltung wird in diesen Fällen auf den Hersteller bzw. den Spediteur abgewälzt.

## Seite 63

### Aktion

63/1 ▶ Schülerindividuelle Lösung

- 63/2 ▶
- Boutique mit Designermode → nahezu ohne Bedeutung, da oft Verkauf von Einzelstücken.
  - Fachmarkt für Heimwerkerbedarf → Vorratslager sowie Ort des Wareneingangs und der Vorbereitung für den Verkauf.
  - Supermarkt → Ort des Wareneingangs und Vorbereitung für den Verkauf (auspacken), meist nur kurzzeitiges Zwischenlager, da Ware schnell in den Verkauf muss.

63/3 ▶ Weil im Handel in den meisten Fällen der Absatz nicht genau vorhergesagt werden kann. Lagerhaltung ist zur Sicherung der Verkaufsbereitschaft unbedingt erforderlich.

**Tipp:** Hier bietet sich eine Diskussion mit Schülern über die Problematik des Just-in-time-Verfahrens an (betriebswirtschaftlicher Nutzen contra volkswirtschaftlichen Kosten).

63/4 ▶ Schülerindividuelle Lösung

63/5 ▶ Bei den Filialen entfallen Lagerhaltungskosten, weil:

- geringere Sicherheitsbestände gehalten werden müssen (geringere Kapitalbindung),
- weniger Lagerfläche benötigt wird,
- weniger Personal benötigt wird,
- durch die z. T. filialweise Zusammenstellung der benötigten Waren bei Lieferanten entfallen Kosten durch Aus- und Umpacken im Warenverteilzentrum.

63/6 ▶ Siehe Tabelle Lehrbuchseite 62.

#### Beispiele

für artgemäße Lagerung:

Tiefkühlkost → Kontrolle, dass die Lagertemperatur von mindestens  $-18\text{ °C}$  gewährleistet ist.

Obst und Gemüse → kühle Lagerung in relativ feuchter Luft, Vermeidung von Fremdgerüchen.

Pflanzen → stets feucht halten und Blätter besprühen.

Papierwaren → wegen hoher Lichtempfindlichkeit nicht dem direkten Sonnenlicht aussetzen.

63/7 ▶ Kosten der *Eigenlagerung*:

- Lagerungs und Verwaltungskosten je Monat und  $\text{m}^2$ :

$$9.500,00\text{ €} + 188,50\text{ €} = 9.688,50\text{ €}$$

$$9.688,50\text{ €} : 1.000\text{ m}^2 = 9,6885\text{ €/m}^2$$

- Durchschnittliche Lagermenge je  $\text{m}^2$ :

$$(48.000\text{ kg} + 65.000\text{ kg}) : (2 \cdot 1.000\text{ m}^2) = 113.000\text{ kg} : 2.000\text{ m}^2 = 56,50\text{ kg/m}^2$$

• Lagerungskosten je 100 kg: (9,6885 €/m <sup>2</sup> · 100) : 56,50 kg/m <sup>2</sup>	=	17,15 €/100 kg
• Umschlags- und Verwaltungskosten je 100 kg: 6.900,00 €/Monat + 340 €/Monat	=	7.240,00 €/Monat
7.240,00 €/Monat · 12 Monate : 250.000 kg/Jahr · 100 kg	=	35,00 €/100 kg
<b>Eigenlagerungskosten insgesamt:</b>		<b>52,15 €/100 kg</b>

Kosten der *Fremdlagerung*:

• Lagerungskosten je 100 kg: (3,50 €/m <sup>2</sup> /Monat · 100 kg) : 56,5 kg/m <sup>2</sup>	=	6,19 €/100 kg
• Umschlagskosten insgesamt:		9,60 €/100 kg
<b>Fremdlagerungskosten insgesamt</b>		<b>15,79 €/100 kg</b>

*Ergebnis:* Fremdlagerung ist billiger als Eigenlagerung.

- Hohe Kosten, ◀ 63/8
- Abhängigkeit vom Lagerhalter,
- eingeschränkter Sofortzugriff,
- umständliche Bestandskontrolle.

Zur Unterbringung von Spitzenbeständen bei ◀ 63/9

- Absatzstörungen,
- Beschaffungsengpässen,
- Preissteigerungstendenz,
- Absatzboom,
- Konjunkturbelebung.

Zusätzliche Lagerflächen können geschaffen werden durch ◀ 63/10

- Aufstockung der Lagergebäude,
- Anbau,
- Einziehen von Zwischendecken, Zwischenböden in Regalen,
- Aufstellen höherer Lagerregale.

#### Vorteile des Hochregallagers:

- Unterbringung größerer Mengen auf gleicher Bodenfläche,
- automatische Ein- und Auslagerungen sind möglich,
- Erschwerung von Diebstahl, weil der Zugriff zu höher gelegenen Regalfächern nur mit Spezialstaplern möglich ist,
- Stapelhöhe ist nicht von der Stabilität der einzelnen Packungen abhängig,
- Lagergüter müssen nicht stapelfähig sein.

#### Nachteile des Hochregallagers:

- Hohe Investitionskosten,
- Maße der Waren müssen in die Regalfächer passen,
- Waren müssen palettiert sein bzw. werden.

63/12 ▶ Der Umfang der Lagerhaltung ist bei dezentraler Lagerung größer als bei zentraler Lagerung, weil in jedem dezentralen Lager Mindestbestände vorhanden sein müssen, die sich nach den Beschaffungsmarktverhältnissen und den Sortimentswünschen der Kunden richten.

63/13 ▶ Für Lagergüter, die kurzfristig in kleinen Mengen verfügbar sein müssen.

63/14 ▶ Gegenüber dem dezentralen Lager hat das Zentrallager folgende

Kostenvorteile:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Personal durch Einsparung von Mitarbeitern, weil sie vielfältiger eingesetzt werden können;</li> <li>• bei der Kapitalbindung, weil die Bestände und das Sortiment kleiner gehalten werden können;</li> <li>• durch Sammelverkehr und größere Transporteinheiten.</li> </ul>
Kostennachteile:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• höhere Transportkosten durch lange Wege zum Kunden,</li> <li>• höhere Versicherungskosten durch längeren Transport.</li> </ul>

63/15 ▶ a) Kosten Fremdlagerung:  $= 7 \text{ St} \cdot 3 \text{ m}^2 \cdot 40 \frac{\text{€}}{\text{m}^2} = 840 \text{ €}$

Kosten Eigenlagerung:  $= 7 \text{ St} \cdot 3 \text{ m}^2 \cdot 20 \frac{\text{€}}{\text{m}^2} + 600 \text{ €} = 1.020 \text{ €}$

b)  $40 \frac{\text{€}}{\text{m}^2} \cdot 3 \frac{\text{m}^2}{\text{St}} \cdot x \text{ St} = 20 \frac{\text{€}}{\text{m}^2} \cdot 3 \frac{\text{m}^2}{\text{St}} \cdot x \text{ St} + 600 \text{ €}$

$$120 \text{ €} \cdot x = 60 \text{ €} \cdot x + 600 \text{ €}$$

$$60 \text{ €} \cdot x = 600 \text{ €}$$

$$x = 10 \text{ St.}$$

c) Tabellarische Bestimmung der kritischen Lagermenge

Lagermenge	Lagerhaltungskosten				
	Stück	Fremdlagerung Gesamtkosten	Eigenlagerung Fixkosten	Variable Kosten	Gesamtkosten
0		0,00 €	600,00 €	0,00 €	600,00 €
2		240,00 €	600,00 €	120,00 €	720,00 €
4		480,00 €	600,00 €	240,00 €	840,00 €
6		720,00 €	600,00 €	360,00 €	960,00 €
8		960,00 €	600,00 €	480,00 €	1.080,00 €
10		1.200,00 €	600,00 €	600,00 €	1.200,00 €
12		1.440,00 €	600,00 €	720,00 €	1.320,00 €
14		1.680,00 €	600,00 €	840,00 €	1.440,00 €
16		1.920,00 €	600,00 €	960,00 €	1.560,00 €